

# Rendity strebt Millionenvolumen an

## Mit Rendity buhlt bereits die zweite Crowdfunding-Plattform um Anleger mit Immobilienfokus.

WIEN. Seit 2015 gibt es das neue Crowdfunding-Gesetz – und damit auch einen neuen Anbieter. Rendity setzt dabei rein auf die Finanzierung von Immobilienprojekten im In- und Ausland, sagt Lukas Müller, Gründer und Ko-Geschäftsführer des Start-ups.

Bereits mit den ersten beiden Projekten hat Rendity Hunderttausende Euro Kapital gesammelt, heuer soll es neue Projekte geben – und als Finanzierungsziel gibt Müller eine Million € an. Zum Vergleich: Die anderen sechs Crowdfunding-Anbieter in Österreich setzten im Vorjahr 8,1 Millionen € um.

Mit Home Rocket gibt es bereits einen Mitbewerber. Dieser arbeitet aber nur mit einem Immobilienentwickler, dem KMU C&P, zusammen. „Wir wollen

diversifiziert sein und haben deswegen mehrere Kooperationspartner“, sagt Müller. Bei den ersten beiden Projekten waren das die privaten Unternehmen Comber Fiala und Fourreal.

Die Verzinsung der ersten Projekte lag bei sechs Prozent jährlich – ähnlich wie beim Mitbewerber. Der Unterschied zu Home Rocket: Die Projekte sind bereits voll finanziert und beinahe fertiggestellt. Das bedeutet kürzere Laufzeiten – und es gibt kein Entwicklerrisiko. (ex)